

## **Schulcurriculum Praktische Philosophie Hildegard-von-Bingen-Gymnasium**

Das Schulcurriculum für das Fach Praktische Philosophie am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium basiert auf dem Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie vom 01. August 2008.

Das Fach Praktische Philosophie wird am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium in der Sekundarstufe I von der Jahrgangsstufe 5-9 durchgängig unterrichtet. Es ist Ersatzfach für den Unterricht in den Fächern Katholische Religionslehre sowie Evangelische Religionslehre. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler, die nicht konfessionell gebunden sind im Fach Praktische Philosophie unterrichtet werden, wenn die sachlichen und personellen Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Da ein „grundsätzlich linearer Aufbau [der Lerninhalte und –methoden] unangemessen [ist]“ (Kernlehrplan PP, S. 18), sind die folgenden Konkretisierungen der didaktischen und methodischen Vorgaben als Orientierung zu verstehen, die sich letztlich an den Bedürfnissen und am Entwicklungsstand der Lernenden ausrichtet, „um auf diesem Wege eine systematische Integration und Erweiterung der Lern- und Kompetenzentwicklung zu erreichen.“ (Ebd.)

Die folgenden Skizzen von didaktischen Einheiten verstehen sich darum als mögliche Konkretisierungen der didaktischen und methodischen Vorgaben.

Die insgesamt 7 verbindlichen Fragenkreise im Fach Praktische Philosophie lauten:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

### **Allgemeine fachspezifische Kompetenzen**

In einem kompetenzorientierten Unterricht verfügen alle Schülerinnen und Schüler im Fach Praktische Philosophie am Ende der Sekundarstufe I über eine Reihe spezieller, untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich entsprechend den didaktischen Perspektiven in *personale Kompetenz*, *soziale Kompetenz* und *Sachkompetenz* gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben sie durch den Unterricht in allen drei Perspektiven fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz. *Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, ihren weiteren Bildungsweg und ihr berufliches Leben zu nutzen.*

#### **Personale Kompetenz**

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden,
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen,

- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren,
- Urteilsfähigkeit entwickeln,
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln,
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren,
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen,
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

### **Soziale Kompetenz**

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten,
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken,
- die Perspektive des Anderen einnehmen,
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,
- mit Anderen kooperieren,
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen,
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen,
- soziale Verantwortung übernehmen.

### **Sachkompetenz**

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen,
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren,
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren,
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern,
- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen,
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen,
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen.

### **Methodenkompetenz**

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben,
- Texte und andere Medien erschließen,
- Begriffe klären und angemessen verwenden,
- argumentieren und Kritik üben,
- gedankliche Kreativität entwickeln,
- Wertkonflikte bearbeiten,
- philosophische Gespräche führen,
- philosophische Texte schreiben.

## **Stufen zur Erreichung der Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums**

Personale, Soziale, Sach- und Methodenkompetenz sind in Bezug auf konkrete Fragenkreise zu entwickeln, damit Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über ein umfassendes fachbezogenes Orientierungswissen verfügen. Am Gymnasium endet die Sekundarstufe I bereits nach der 9. Klasse; die Klassenstufe 10 führt in die Gymnasiale Oberstufe ein. Daher ist für den Aufbau von Kompetenzen und die ihnen zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte im Fach Praktische Philosophie des Gymnasiums eine von den anderen Schulformen abweichende Stufung erforderlich. Sie wird im Folgenden für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 und die Jahrgangsstufen 7 – 9 ausgewiesen.

### **Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 5/6**

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

#### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit,
- erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander,
- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber,
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen,
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie,
- erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich,
- setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

#### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern,
- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese in fiktiven Situationen dar,
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken möglich Folgen,
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch,

- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse,
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein,
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

### **Sachkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,
- formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein,
- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch,
- beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven,
- erläutern Praktiken verschiedener Weltreligionen und respektieren sie,
- beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt,
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension,
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile,
- über kontrafaktisches Denken ein,
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander,
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein,
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **Fragenkreise** erworben werden. Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe ist **obligatorisch**. Dabei sind zwei Fragenkreise jeweils durch zwei Schwerpunkte abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte in den in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde. Im Folgenden werden nun die

#### **Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst**

##### **Schwerpunkte:**

- Ich und mein Leben
- Freizeit, freie Zeit

#### **Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

##### **Schwerpunkte:**

- Der Mensch in der Gemeinschaft
- Umgang mit Konflikten

### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

#### **Schwerpunkte:**

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- „Gut“ und „böse“

### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

#### **Schwerpunkte:**

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

#### **Schwerpunkte:**

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mitgeschöpfe

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

#### **Schwerpunkte:**

- Medienwelten
- „Schön“ und „hässlich“

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

#### **Schwerpunkte:**

- Vom Anfang der Welt
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

## **Verteilung der Fragenkreise und Schwerpunkte über die Jahrgangsstufen 5 und 6 am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium**

Im Folgenden wird nun eine Verteilung der Schwerpunkte über die Jahrgangsstufe 5 und 6 aufgeführt. Dabei werden zum Teil spezifische Themenvorschläge gemacht, *die eine breite Grundlage für die Sek II schaffen soll.*

Die geförderten Kompetenzen können dabei je nach Lerngegenstand und Bedürfnis der Lerngruppe variieren. Eine prinzipielle Ausrichtung auf die Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I bleibt für den Unterricht um Fach Praktische Philosophie am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium maßgeblich.

### **Jahrgangsstufe 5:**

Fragenkreis 1: ICH UND MEIN LEBEN – Hedonismus (z. B. Aristippos)

Fragenkreis 2: DER MENSCH IN DER GEMEINSCHAFT

Fragenkreis 4: REGELN UND GESETZE

Fragenkreis 7: VOM ANFANG DER WELT – Schöpfungsgeschichten aus Bibel und/oder Koran, Augustinus

## **Jahrgangsstufe 6:**

Fragenkreis 2: UMGANG MIT KONFLIKTEN

Fragenkreis 3: GUT UND BÖSE – Kant: Kaufmannsbeispiel

Fragenkreis 5: TIERE ALS MITGESCHÖPFE

Fragenkreis 6: „SCHÖN“ UND „HÄSSLICH“

Fragenkreis 7: LEBEN UND FESTE IN UNTERSCHIEDLICHEN RELIGIONEN

## **Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangstufen 7- 9**

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck,
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen,
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,
- treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft,
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- erkennen und reflektieren Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken,
- entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte,
- definieren Fachbegriffe korrekt und verwenden sie sachgerecht,
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- analysieren und moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens,
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden **Fragenkreise** erworben werden. Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe ist **obligatorisch**. Dabei sind diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 nicht doppelt berücksichtigt wurden, jeweils durch zwei Schwerpunkte abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte in den in Kap. 2 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.

### **Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst**

#### **Schwerpunkte:**

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät
- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

### **Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

#### **Schwerpunkte:**

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden
- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

### **Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

#### **Schwerpunkte:**

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression
- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

### **Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

#### **Schwerpunkte:**

- Recht und Gerechtigkeit
- Politische Utopien
- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

#### **Schwerpunkte:**

- Mensch und Kultur
- Technik – Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

#### **Schwerpunkte:**

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

#### **Schwerpunkte:**

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

## **Verteilung der Fragenkreise und Schwerpunkte über die Jahrgangsstufen 7- 9 am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium**

Im Folgenden wird nun eine Verteilung der Schwerpunkte über die Jahrgangsstufe 7, 8 und 9 aufgeführt. Dabei werden zum Teil spezifische Themenvorschläge gemacht, *die eine breite Grundlage für die Sek II schaffen soll.*



Die geförderten Kompetenzen können dabei je nach Lerngegenstand und Bedürfnis der Lerngruppe variieren. Eine prinzipielle Ausrichtung auf die Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I ist maßgeblich.

### **Jahrgangsstufe 7:**

Fragenkreis 1: GEFÜHL UND VERSTAND – Diogenes, Epikur

Fragenkreis 3: ENTSCHEIDUNG UND GEWISSEN / LUST UND PFLICHT – Bergpredigt

Fragenkreis 4: GEWALT UND AGGRESSION

Fragenkreis 6: WAHR UND FALSCH / QUELLEN DER ERKENNTNIS – Descartes: Meditationen, Syllogismen

### **Jahrgangsstufe 8:**

Fragenkreis 1: LEIB UND SEELE - Freud

Fragenkreis 2: FREUNDSCHAFT, LIEBE UND PARTNERSCHAFT – Aristoteles: Nikomachische Ethik Buch XI

Fragenkreis 4: RECHT UND GERECHTIGKEIT

Fragenkreis 5: MENSCH UND KULTUR – Über den Ursprung der Sprache

### **Jahrgangsstufe 9:**

Fragenkreis 4: POLITISCHE UTOPIEN – Hegel: Herrschaft und Knechtschaft

Fragenkreis 5: WISSENSCHAFT UND VERANTWORTUNG

Fragenkreis 6: VORURTEIL, URTEIL, WISSEN – Platon: Höhlengleichnis

Fragenkreis 7: MENSCHEN- UND GOTTESBILDER IN RELIGIONEN – Feuerbach

## **Zur Leistungsbewertung**

Zu den Kriterien der Leistungsbewertung verweist die Fachschaft Praktische Philosophie auf den Kernlehrplan Sekundarstufe I Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie vom 01. August 2008, S. 34 ff.

### Anhang:

Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie